

# WO DER HASE IM DREIECK SPRINGT

Der im Sommer fertiggestellte Hasenbergturm ist das neue Highlight im Naherholungsgebiet Hasenberg bei Zürich. Aus- und Anblick sind hier gleichermassen einen Ausflug wert.

Text Susanne Lieber | Fotos und Pläne Erni Holzbau AG



Etwas Kondition sollten die Besucher schon mitbringen, wenn sie auf dem Hasenbergturm bis ganz nach oben wollen. 210 Treppenstufen zu erklimmen, ist schliesslich kein Pappenstiel. Doch die Anstrengung lässt sich dosieren: 13 Zwischenpodeste bieten Gelegenheit für kleine Verschnaufpausen, bevor es zur nächsten Etappe geht. Dem Treppenlauf folgend, schraubt man sich also peu à peu in individuellem Tempo gen Himmel. Dass der Kraftakt lohnt, wird spätestens auf der obersten Aussichtsplattform in 35 Metern Höhe klar: Der Ausblick auf die Berge – von der Ostschweiz über die Innerschweiz bis in die Berner Alpen – ist einfach fantastisch.

Die Errichtung des Hasenbergturms war ebenfalls ein Kraftakt. Aber auch hier hat sich jegliche Anstrengung gelohnt. Der am ersten August dieses Jahres eingeweihte Bau hat Strahlkraft und bildet im wahrsten Sinne des Wortes einen Höhepunkt im Naherholungsgebiet Hasenberg der Gemeinde Widen. Das beliebte Ausflugsziel befindet sich auf dem Mutschellen (AG), einer Glet-

schermoräne, die einst die Würmeiszeit formte. Nur einen kurzen Spaziergang entfernt liegt der Egelsee, ebenfalls ein Relikt der letzten Eiszeit und bei Ausflüglern aus der Region sehr beliebt.

Auf 714 Höhenmetern und direkt am Waldrand gelegen, ist der Hasenbergturm schon von Weitem sichtbar. 40 Meter ragt er insgesamt empor. Summa summarum wurden hierfür 128,5 Kubikmeter Holz verbaut. Vornehmlich Schweizer Holz, genauer gesagt Fichte aus den Wäldern des Mutschellen, weshalb der Turm auch das Label Schweizer Holz tragen darf.

Erstellt wurde der skulpturale Bau von der Erni Holzbau AG aus Schongau (LU). Das Unternehmen ist nicht weit entfernt vom Bauplatz. Ein Heimspiel könnte man sagen. Im Abbund des Unternehmens wurden die Bauteile vorgefertigt und bereits weitestgehend vormontiert, um die Endmontage am Waldrand zu erleichtern. Am Boden wurden die Pfosten, Riegel und Streben zu Wandsegmenten (10×12 m) zusammengesetzt und die Fassadenplatten montiert. Vor Ort sind die Wand- und Treppenteile dann mit

- 1 Blick vom Fusse des Hasenbergturms nach oben zur Aussichtsplattform in 35 Metern Höhe. Der Grundriss des Turms bildet ein gleichseitiges Dreieck. Im Inneren verläuft eine Metalltreppe mit 13 Zwischenpodesten.
- 2 Auf der Innenseite ist die Konstruktion des Turms gut zu erkennen. Doch die grandiose Aussicht lenkt hier definitiv ab. Sie reicht von der Ostschweiz über die Innerschweiz bis in die Berner Alpen.





einem 250-Tonnen-Pneukran übereinandergehievt und zusammengesetzt worden. Zum krönenden Abschluss kam noch ein siebenhalb Tonnen schweres Dach aus Dreischichtplatten obendrauf. Fixiert ist das Konstrukt mit insgesamt 5000 Metallbolzen, jeweils zwölf Millimeter im Durchmesser.

Auch wenn es aus der Ferne nicht gleich auffällt: Der Grundriss des Turms ist ungewöhnlich. Er bildet ein gleichseitiges Dreieck, wobei jede der Seiten zwölf Meter misst. Die Grundkonstruktion des Turms besteht hierbei aus Stützen, Streben und Riegeln, die zusammen die Wände bilden. Darauf sind CNC-gefräste, druckimprägnierte Furnierschichtholzplatten befestigt.

Der Spatenstich erfolgte bereits am 16. Oktober 2020 – und ging mit einem alten Brauch einher: dem Vergraben einer Zeitkapsel. Sollte also in ferner Zukunft irgendjemand auf diese Kapsel stossen, kann er den Hasenbergturm zeitlich und kulturhistorisch einordnen. In der Kapsel sind eine tagesaktuelle «Aargauer Zeitung», ein «Bremgartner Bezirksanzeiger», eine «Coopzeitung» sowie ein Firmenprospekt des Holzbauunternehmens Erni hinterlegt. Spannend wäre es natürlich schon heute zu wissen, ob die Zeitkapsel jemals ausgegraben wird. Vielleicht bleibt sie aber auch einfach ungeöffnet und überdauert die nächste Eiszeit auf dem Mutschellen.

[hasenbergturm.ch](http://hasenbergturm.ch)



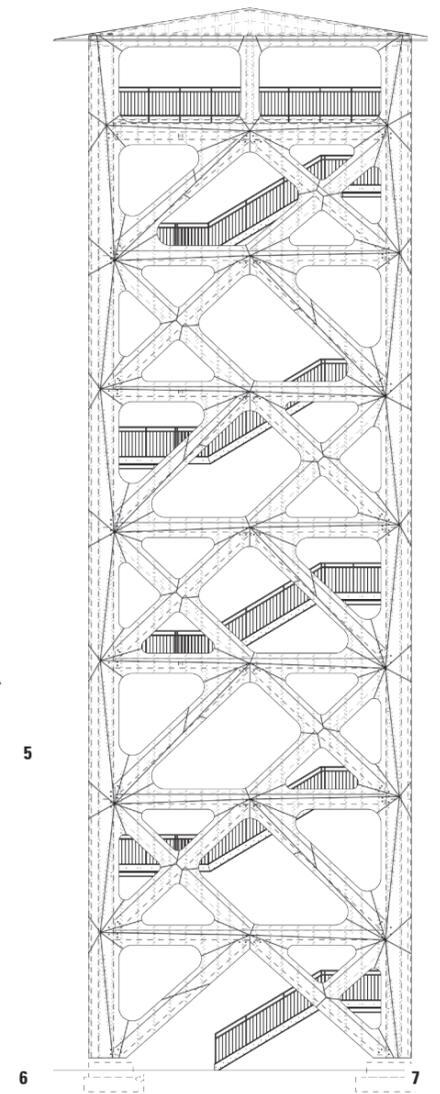
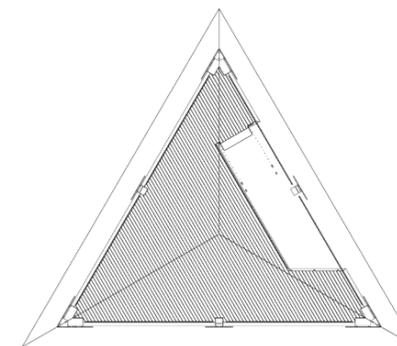
**Das Projekt – die Fakten**

Objekt: Hasenbergturm  
 Standort: Hasenbergstrasse, Widen (AG)  
 Trägerverein: Trägerverein Hasenbergturm  
 Baubeginn: Oktober 2020  
 Fertigstellung: August 2021  
 Gesamtplanung/Holzbauingenieur: Makiol  
 Wiederkehr AG, Ingenieure Holzbau Brandschutz, Beinwil am See (AG)  
 Holzbau: Erni Holzbau AG, Schongau (LU)  
 Holz: Schweizer Fichten- und Tannenholz  
 Auszeichnung: mit dem Label «Schweizer Holz» von Lignum Holzwirtschaft Schweiz ausgezeichnet

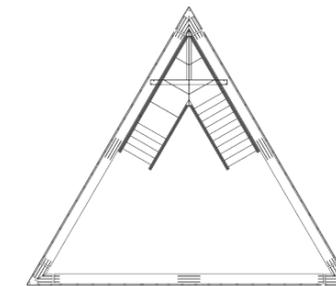
**Erni Holzbau AG**

Seit seiner Gründung 1989 hat sich das Unternehmen aus Schongau (LU) zu einem beachtlichen Holzbaubetrieb mit 70 Mitarbeitenden und 13 Lehrlingen entwickelt. Zusammen mit der Erni Planung AG deckt Erni Holzbau AG alle Leistungsbereiche für den Holzbau ab – von der Planung bis zur Fertigstellung. Eine eigene Spenglerei und Schreinerei komplettieren dabei das Portfolio des Betriebs. Die Erni-Gruppe wurde als eines der ersten Holzbauunternehmen mit dem Gütesiegel Holzbau Plus ausgezeichnet. Damit wird dem Betrieb nicht nur eine vorbildliche, partnerschaftliche und innovative Unternehmenskultur bescheinigt, sondern auch eine Personalführung, die auf der Basis des Gesamtarbeitsvertrages Holzbau beruht. [erni-gruppe.ch](http://erni-gruppe.ch)

- 3 Aus dieser Perspektive erahnt man nicht, dass der Grundriss des Turms auf einem Dreieck beruht.
- 4 Die Hasenfigur auf dem Holzsockel wurde extra von einem Künstler für den Hasenbergturm angefertigt. Sie steht oben auf der Aussichtsplattform.
- 5 Grundriss (obere Ebene) mit Dach.
- 6 Grundriss (untere Ebene) mit Stahltreppe, die auf der Innenseite des Turms hinaufführt.
- 7 Insgesamt ist der Turm 40 Meter hoch und bereits von Weitem zu sehen.



4



6

ANZEIGE

**Erni Holzbau AG**  
 Guggbadstrasse 8  
 6288 Schongau

T 041 570 70 70  
 kontakt@erni-gruppe.ch  
[erni-gruppe.ch](http://erni-gruppe.ch)